

Ida Marchfeld

Ida Marchfeld wurde am 06.06.1878 in Köln geboren.

Laut dem Bericht ihrer Tochter, Liselotte Marchfeld, wohnte Ida Marchfeld, in der Elberfelder Straße 29 in Hagen. Sie und ihr Mann waren seit 1912 Inhaber eines Herrenwäschegeschäfts an der Elberfelder Straße 19-21 (Hagen). Dieses Geschäft musste 1937 zwangsweise nach langem Kampf aufgegeben werden und wurde „arisiert“. Während der Geschäftsaufgabe erlitt ihr Mann (Simon Marchfeld) einen Herzinfarkt und verstarb. Dieser kämpfte im Ersten Weltkrieg und kam in russische Kriegsgefangenschaft, liebte sein Vaterland aber trotzdem und war sehr schockiert davon, dass „sein“ Deutschland nun so etwas tat.

Liselotte Marchfeld machte eine Ausbildung bei Loewenstein und schaffte es ein Jahr nach dem Tod ihres Vaters zu ihrem Bruder nach Uruguay auszuwandern. Ihre Mutter, Ida Marchfeld, wurde am 28.04.1942 in das KZ Isbiaca deportiert und dort ermordet. Auch über Liselottes Schwester wissen wir, dass sie in das KZ deportiert wurde, in dem sie ebenfalls ermordet wurde. Auch alle anderen Verwandten starben in Vernichtungslagern.